





**ALLEMAND – SUJET (évaluation, tronc commun)**

**ÉVALUATION (3<sup>e</sup> trimestre de terminale)  
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 4** du programme : **Innovations scientifiques et responsabilité**

Il s'organise en trois parties :

- 1- Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.  
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.  
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

**1. Compréhension de l'oral**

**Titre du document** : *Intelligentes Haus* (document 1)

**Source du document** : ARD Mediathek.mp4

**En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /



1.1

## 2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

### ***Ein Kuss***

*Der Held der Novelle heißt Peter Arbeitsloser. Sein persönlicher digitaler Assistent heißt Niemand.*

Peter Arbeitsloser hat genug.

„Niemand“, sagt er.

5 „Ja, Peter?“, fragt Niemand.

„Ich habe keinen Appetit mehr“

„Okay“, sagt Niemand.

Niemand ist Peters persönlicher digitaler Assistent. Peter selbst hat diesen Namen gewählt, denn er hat oft das Gefühl, dass Niemand für ihn da ist. Niemand hilft ihm.

10 Niemand hört ihm zu. Niemand spricht mit ihm. Niemand beobachtet ihn. Niemand trifft für ihn Entscheidungen<sup>1</sup>. Peter bildet sich sogar ein, dass Niemand ihn mag. Peter ist ein WINNER, denn Niemand ist ein WIN-Assistent. WIN, ein Kürzel für »What-I-

Need<sup>2</sup>«, war ursprünglich mal eine Suchmaschine, in die man per Sprachbefehl<sup>3</sup>, davor sogar noch per Tastatur, seine Fragen eingeben musste. Im Herzen ist WIN

15 immer noch eine Suchmaschine. Aber man braucht keine Fragen mehr zu stellen. WIN weiß, was man wissen will. Peter muss sich nicht die Mühe machen, relevante

<sup>1</sup> Entscheidungen treffen : prendre des décisions

<sup>2</sup> What I need : Was ich brauche

<sup>3</sup> per Sprachbefehl : par commande vocale



Informationen zu finden. Die relevanten Informationen machen sich die Mühe, Peter zu finden.

20 Niemand hat das Restaurant, in dem Peter mit seinen Freunden sitzt, nach den Vorlieben von Peter und seinen Freunden ausgesucht. Niemand hat auch gleich den passenden Burger für Peter bestellt. »Die besten Recyclingfleisch- Burger von QualityCity« steht auf den Servietten. Es hat Peter trotzdem nicht geschmeckt. Vielleicht liegt es daran, dass das Restaurant nicht nur zu Peters Geschmack, sondern auch zu seinem Kontostand<sup>4</sup> hatte passen müssen.

25 „Es ist schon spät“, sagt er zu seinen Freunden. „Ich mach mal los, Leute“ Peter mag seine Freunde. Niemand hat sie für ihn gefunden. Aber manchmal, er weiß nicht warum, da kriegt er einfach schlechte Laune, wenn er mit ihnen ist. Peter schiebt den Teller, auf dem noch mehr als die Hälfte seines Recycling- Burgers liegt, zur Seite und zieht seine Jacke an. Niemand bestellt die Rechnung<sup>5</sup>. Sie kommt sofort. Der Kellner ist, wie in den meisten Restaurants, ein Mensch und kein Androide. Maschinen können heute so vieles, aber sie können immer noch nicht eine volle Tasse von A nach B tragen. Im Übrigen sind Menschen billiger. Sie haben keine Wartungskosten<sup>6</sup>. Und in der Gastronomiebranche auch keine Lohnkosten. Sie arbeiten für Trinkgeld. Androiden kriegt man nicht für Trinkgeld.

35 „Wie möchten Sie zahlen?“, fragt der Kellner.

„TouchKiss“, sagt Peter.

„Sehr gerne“, sagt der Kellner, wischt auf seinem QualityPad herum, und Peters QualityPad vibriert.

40 Seit seiner Einführung hat sich TouchKiss als Zahlungsmittel schnell durchgesetzt. Forscher von QualityCorp, dem Konzern, der dein Leben besser macht, haben herausgefunden, dass die Lippen viel fälschungssicherer<sup>7</sup> sind als der Fingerabdruck. Leidenschaftslos drückt er einen Kuss auf sein QualityPad. Durch einen zweiten Kuss gibt er die üblichen zweiunddreißig Prozent Trinkgeld. Nach achtsekündiger Untätigkeit schaltet das QualityPad auf Stand-by, und das Display wird schwarz.

45 Peters dunkles Spiegelbild starrt ihn blöde an.

Nach: Marc-Uwe KLING, *Quality Land*, Ullstein

<sup>4</sup> der Kontostand : le solde bancaire

<sup>5</sup> die Rechnung bestellen = commander l'addition

<sup>6</sup> die Wartungskosten = les frais d'entretien

<sup>7</sup> fälschungssicher : infalsifiable

